

letzte umfassende Information zur Lage der Volkswirtschaft wurde meines Wissens Ende Oktober 1989 durch die Hauptabteilung XVIII erarbeitet. Sie warnte vor den Folgen »der unmittelbar bevorstehenden Zahlungsunfähigkeit«.

Bereits 1980 wurde eine Information dieser Art fertiggestellt und darin prognostiziert, daß bei einer Fortsetzung der von Mittag betriebenen Wirtschaftspolitik der wirtschaftliche Zusammenbruch unausbleiblich ist. Die Verschuldung gegenüber dem Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet (NSW) hatte zu diesem Zeitpunkt die 20 Mrd. Grenze überschritten. Da ich Mitautor dieser Information war, weiß ich, daß selbst die Führung des eigenen Hauses Zweifel an dieser Aussage hatte.

Natürlich wurden nicht nur Informationen mit diesem umfassenden Charakter erarbeitet. So gab es Informationen über

- den technischen Zustand der chemischen Industrie,
- die angespannte Lage in der Energiewirtschaft,
- schwerwiegende Mängel in der Ersatzteilversorgung für landwirtschaftliche Maschinen,
- den technischen Zustand der Schlacht- und Kühlhäuser,
- Defizite bei der Bekämpfung von Tierseuchen,
- Engpässe in der Bevölkerungsversorgung, u.a. bei der Ersatzteilversorgung von Pkw.

Die Themenbreite ließe sich weiter fortsetzen. Ich wollte nur beispielhaft darstellen, worüber informiert wurde. Diese Informationstätigkeit erfuhr eine völlig unter-

schiedliche Bewertung: Für Honecker waren die Informationen »schlimmer als in der Westpresse«, während Gerhard Schüler meinte, daß die Leute in der Hauptabteilung XVIII »im Schnitt ihr Handwerk verstanden. Was sie zur Krise der DDR-Ökonomie zu sagen hatten, war hart an der Grenze zur Wirklichkeit.«

Neue Schwerpunkte zur Sicherung der Volkswirtschaft

Spätestens Ende der siebziger Jahre wurde klar, daß unter den spezifischen Entwicklungsbedingungen und den Mitteln und Methoden zur Führung der Volkswirtschaft der DDR, diese mit dem althergebrachten geheimdienstlichen Instrumentarium nicht mehr zu sichern war. In einer von Mielke erlassenen Dienstanweisung Nr. 1/82 wurden die Schwerpunkte zur Sicherung der Volkswirtschaft wie folgt bestimmt:

1. Aufdeckung und Abwehr gegnerischer und schwerer krimineller Angriffe gegen die Volkswirtschaft.
2. Vorbeugende und schadensverhütende Maßnahmen zur Gewährleistung eines störungsfreien Verlaufs des Reproduktionsprozesses.
3. Stabilisierung bedeutsamer volkswirtschaftlicher Prozesse und Vorhaben.

Bei diesen Hauptinhalten zur Sicherung der Volkswirtschaft war nur noch im ersten Schwerpunkt erkennbar, daß es sich hier um die Aufgabenstellung eines Abwehrgans handelt. Die beiden letztgenannten Schwerpunkte waren nur im zumeist vertrauensvollen Zusammenwirken mit leiten-